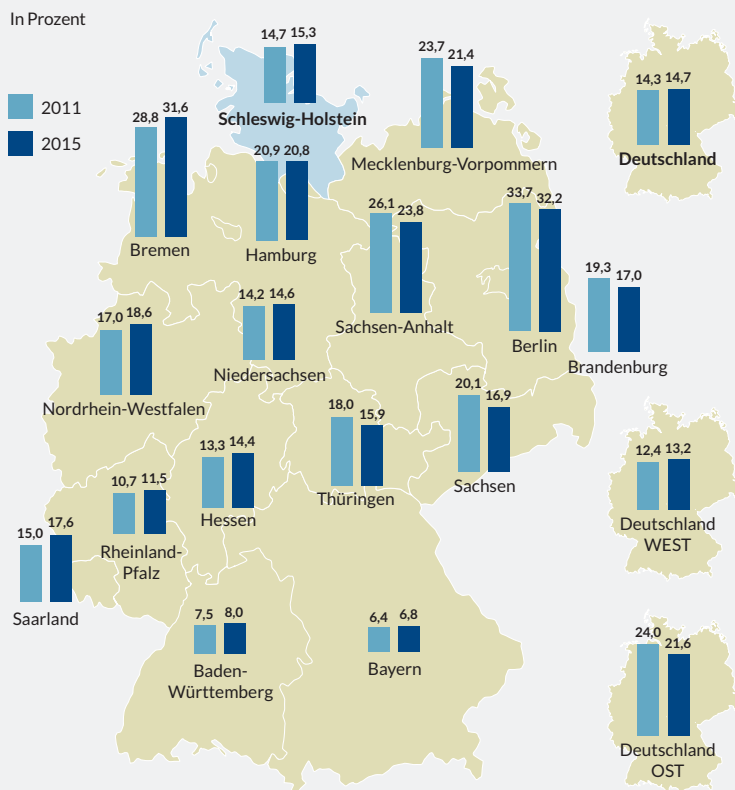


Schleswig-Holstein

Kinderarmut Kinder im SGB-II-Bezug

ABBILDUNG 1 Anteil der Kinder unter 18 Jahren in Familien im SGB-II-Bezug in den Jahren 2011 und 2015 im Vergleich



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

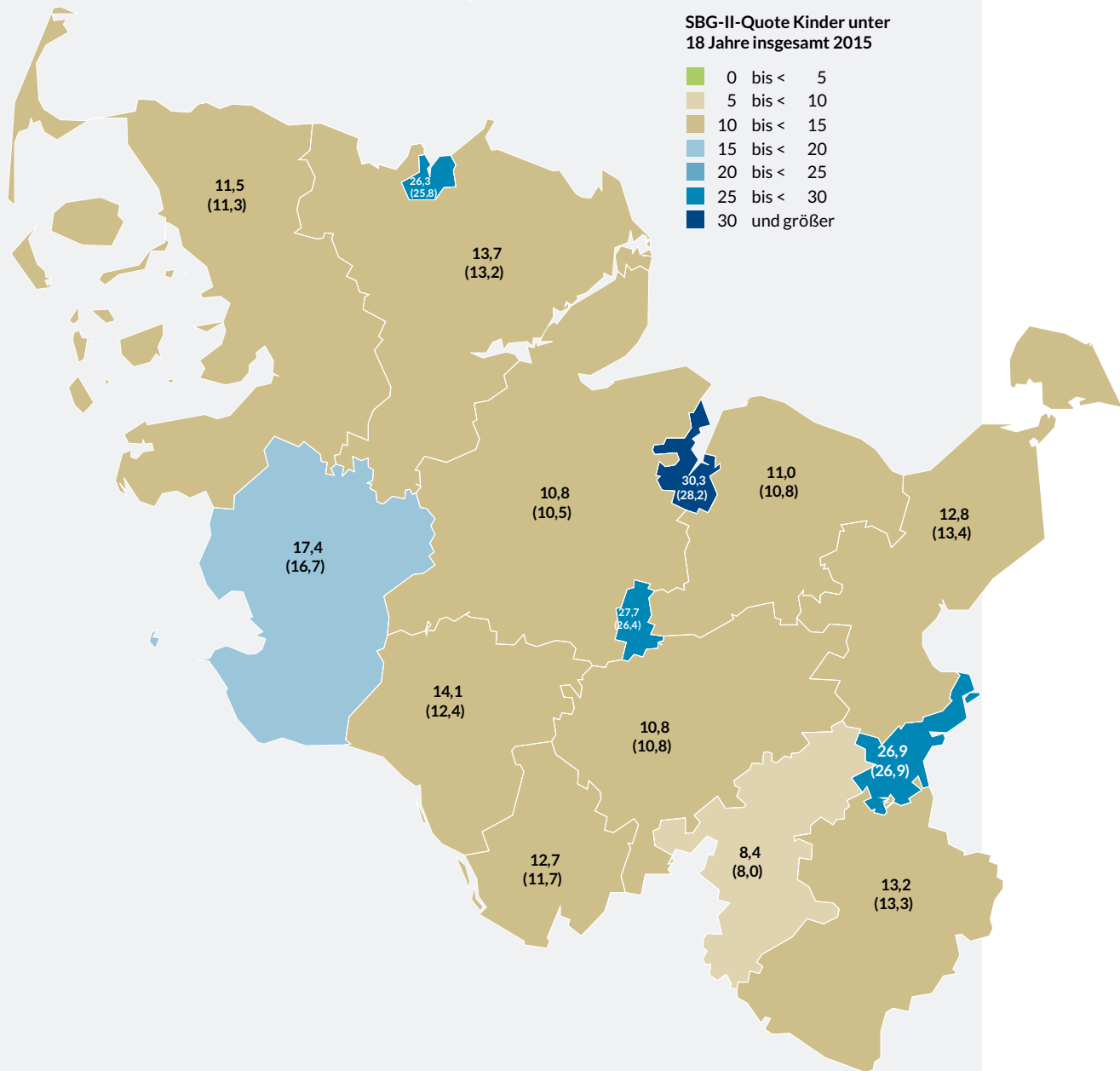
2015 leben in Schleswig-Holstein 70.913 Kinder unter 18 Jahren in Familien, die Grundsicherungsleistungen erhalten (sog. Bedarfsgemeinschaften)¹, in Deutschland sind es insgesamt 1.931.474 Kinder. Das sind in Schleswig-Holstein rund 1.000 Kinder mehr als noch im Jahr 2011 und entspricht einer durchschnittlichen SGB-II-Quote von 15,3 Prozent (2011: 14,7 %). Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt mit einer SGB-II-Quote bei Kindern unter 18 Jahren von 14,7 Prozent (2011: 14,3 %) leben in Schleswig-Holstein damit anteilig mehr Kinder in Familien, die SGB-II-Leistungen beziehen. Dabei bestehen zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein zum Teil erhebliche Unterschiede.

1 Die hier verwendete Armutsdefinition bezieht sich auf die sozialstaatlich definierte Armutsgrenze, nach der diejenigen Kinder als arm gelten, die in einer Bedarfsgemeinschaft (BG) leben, also in einem Haushalt, der Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II/Hartz IV) erhält. Sofern nicht anders benannt, basieren die Daten dieser Veröffentlichung auf eigenen Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016 (Datenstand Dezember 2015).

Kinderarmut ist in Schleswig-Holstein regional sehr unterschiedlich verteilt – besonders hoch ist sie in Städten

ABBILDUNG 2 Anteil der Kinder unter 18 Jahren in Familien im SGB-II-Bezug auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein in den Jahren (2011) und 2015 im Vergleich

In Prozent

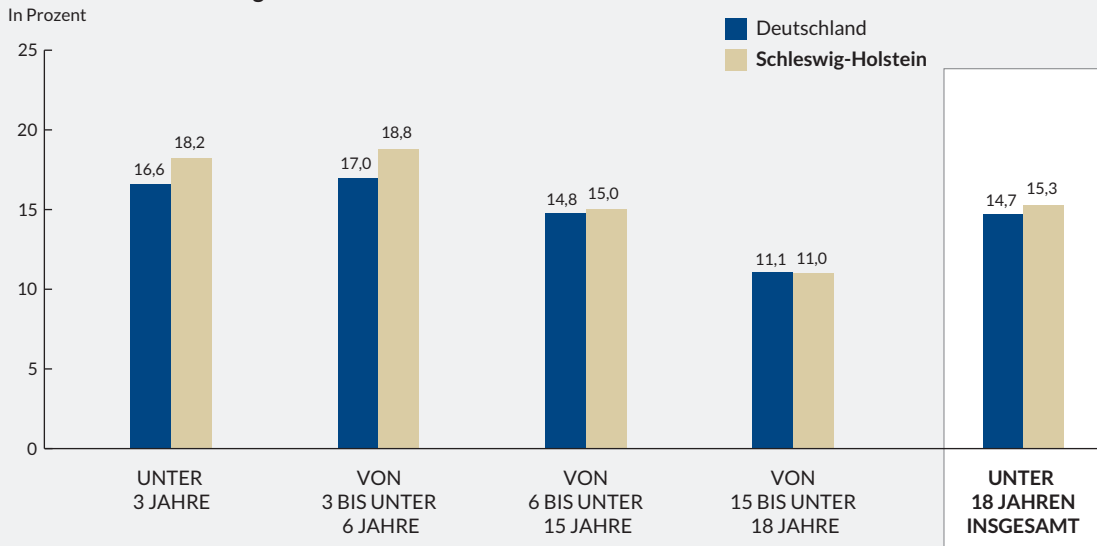


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

BertelsmannStiftung

Jüngere Kinder wachsen häufiger in Familien auf, die auf Grundsicherungsleistungen angewiesen sind

ABBILDUNG 3 Anteil der Kinder in Familien im SGB-II-Bezug nach Altersgruppen in Deutschland und Schleswig-Holstein im Jahr 2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

TABELLE 1 Anzahl und Anteil der Kinder in Familien im SGB-II-Bezug nach Altersgruppen in Deutschland und Schleswig-Holstein im Jahr 2015

In Prozent	UNTER 3 JAHRE	VON 3 BIS UNTER 6 JAHRE	VON 6 BIS UNTER 15 JAHRE	VON 15 BIS UNTER 18 JAHRE	UNTER 18 JAHRE INSGESAMT absolut	UNTER 18 JAHRE INSGESAMT in Prozent
	Deutschland	16,6	17,0	14,8	11,1	1.931.474
Deutschland West	15,1	15,5	13,2	9,8	1.426.470	13,2
Deutschland Ost	22,5	23,2	21,9	18,0	505.004	21,6
Schleswig-Holstein	18,2	18,8	15,0	11,0	70.913	15,3
Dithmarschen	22,9	23,3	16,9	10,9	3.821	17,4
Flensburg, Stadt	27,6	33,2	26,5	18,1	3.311	26,3
Herzogtum Lauenburg	15,7	17,0	12,3	10,7	4.354	13,2
Kiel, Landeshauptstadt	30,8	32,9	31,2	24,8	10.578	30,3
Lübeck, Hansestadt	29,2	31,1	27,1	20,4	8.637	26,9
Neumünster, Stadt	32,5	33,4	27,5	20,6	3.570	27,7
Nordfriesland	14,4	14,5	11,7	7,6	3.074	11,5
Ostholstein	15,1	15,5	12,7	9,6	3.773	12,8
Pinneberg	16,3	15,5	11,9	9,4	6.513	12,7
Plön	12,2	13,3	10,9	8,8	2.259	11,0
Rendsburg-Eckernförde	12,5	14,5	10,8	7,1	5.012	10,8
Schleswig-Flensburg	17,0	16,7	13,7	9,5	4.647	13,7
Segeberg	12,6	13,3	10,6	8,2	4.881	10,8
Steinburg	18,3	19,3	13,7	8,8	3.052	14,1
Stormarn	9,6	9,5	8,3	6,6	3.431	8,4

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

TABELLE 2 **Anzahl und Anteil der Kinder in Familien im SGB-II-Bezug nach Altersgruppen in Deutschland und Schleswig-Holstein im Jahr 2011**

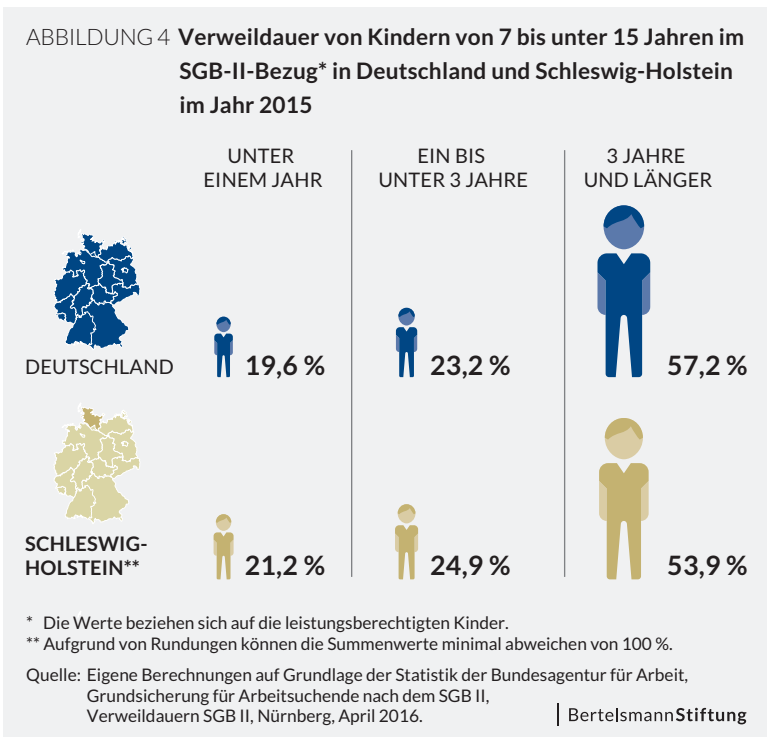
In Prozent	UNTER 3 JAHRE	VON 3 BIS UNTER 6 JAHRE	VON 6 BIS UNTER 15 JAHRE	VON 15 BIS UNTER 18 JAHRE	UNTER 18 JAHRE INSGESAMT absolut	UNTER 18 JAHRE INSGESAMT in Prozent
Deutschland	17,6	17,1	13,7	10,7	1.879.300	14,3
Deutschland West	15,3	14,9	11,9	9,3	1.352.313	12,4
Deutschland Ost	26,7	26,4	23,1	20,4	526.987	24,0
Schleswig-Holstein	19,1	18,1	13,9	10,9	69.906	14,7
Dithmarschen	23,0	22,9	15,4	11,8	3.906	16,7
Flensburg, Stadt	31,8	31,2	24,1	20,1	3.235	25,8
Herzogtum Lauenburg	17,6	15,9	12,7	10,2	4.427	13,3
Kiel, Landeshauptstadt	29,9	31,6	28,1	23,2	9.693	28,2
Lübeck, Hansestadt	31,9	31,9	26,0	20,6	8.574	26,9
Neumünster, Stadt	34,1	31,1	25,8	18,2	3.395	26,4
Nordfriesland	14,9	14,5	11,2	7,3	3.229	11,3
Ostholstein	16,8	15,9	13,2	10,0	4.110	13,4
Pinneberg	15,1	13,9	11,0	9,4	6.057	11,7
Plön	13,7	13,0	10,4	8,7	2.358	10,8
Rendsburg-Eckernförde	14,6	13,2	9,9	7,4	5.100	10,5
Schleswig-Flensburg	17,7	16,0	12,6	9,8	4.718	13,2
Segeberg	13,8	13,6	10,2	7,9	4.956	10,8
Steinburg	19,3	16,7	11,2	8,1	2.845	12,4
Stormarn	9,8	10,0	7,5	6,5	3.303	8,0

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

Die Mehrheit armer Kinder wächst über einen langen Zeitraum in Armut auf

In Schleswig-Holstein sind 53,9 Prozent der armen Kinder von 7 bis unter 15 Jahren mehr als drei Jahre auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. Damit liegt die Quote unter dem Bundesdurchschnitt von 57,2 Prozent. Andauernde Armutserfahrungen wirken sich besonders negativ auf die Teilhabe und die Entwicklung von Kindern aus.



Von den Kindern in Paarfamilien, die SGB-II-Leistungen beziehen, leben in Schleswig-Holstein 46,3 Prozent in einer Familie mit drei und mehr Kindern

TABELLE 3 Kinder unter 18 Jahren in alleinerziehenden und Partner-Familien im SGB-II-Bezug nach Anzahl der Kinder in Schleswig-Holstein im Jahr 2015

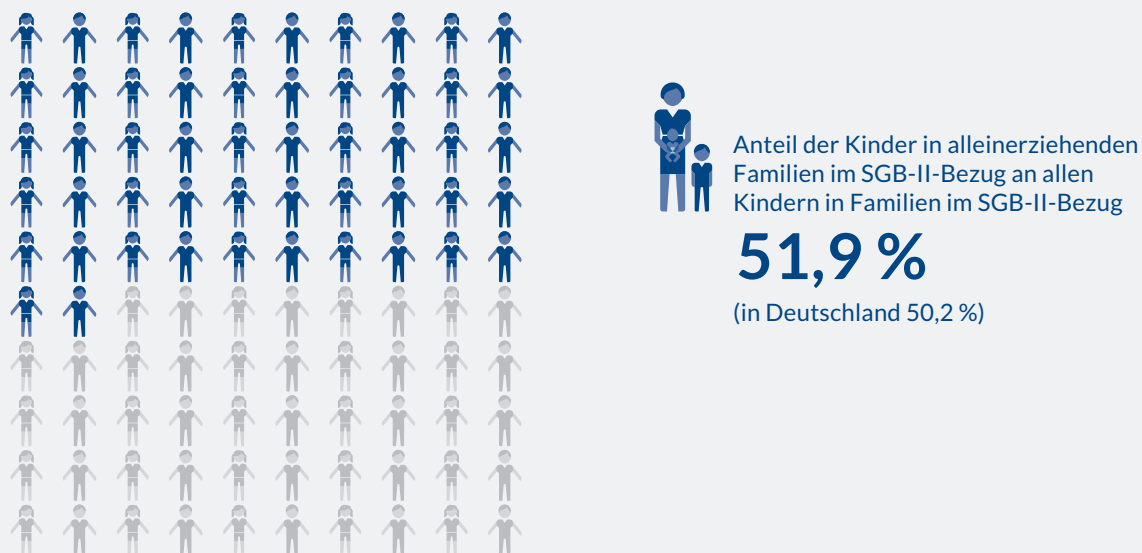
	KINDER UNTER 18 JAHREN* absolut	ANTEILE NACH KINDERZAHL IN ALLEINERZIEHENDEN BZW. PARTNER-FAMILIEN IM SGB-II-BEZUG in Prozent**
Insgesamt	70.913	
Alleinerziehende Familien im SGB-II-Bezug		
Alleinerziehende 1 Kind	13.767	37,4
Alleinerziehende 2 Kinder	13.486	36,6
Alleinerziehende 3 und mehr Kinder	9.555	26,0
Partner-Familien im SGB-II-Bezug		
Partner-Familien mit 1 Kind	6.568	19,3
Partner-Familien mit 2 Kindern	11.656	34,3
Partner-Familien mit 3 und mehr Kindern	15.735	46,3

* Minderjährige, unverheiratete Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften.
 ** Aufgrund von Rundungen können die Summenwerte minimal abweichen von 100 %.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

Das höchste Armutsrisiko haben Kinder in alleinerziehenden Familien und ...

ABBILDUNG 5 Anteil der Kinder in alleinerziehenden Familien im SGB-II-Bezug an allen Kindern in Familien im SGB-II-Bezug in Schleswig-Holstein im Jahr 2015

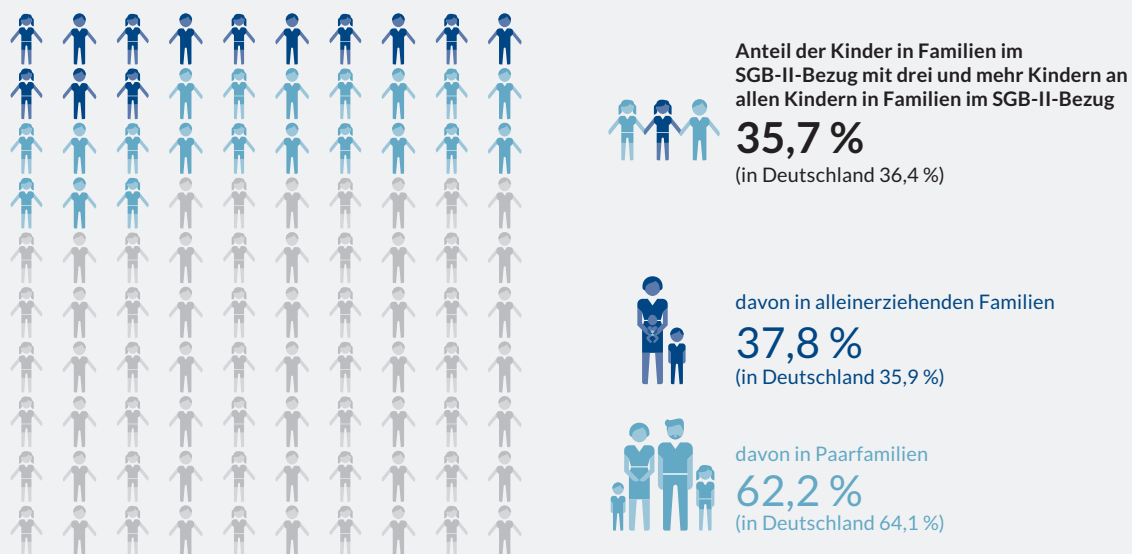


Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

... Kinder, die mit zwei und mehr Geschwistern aufwachsen

ABBILDUNG 6 Anteil der Kinder in Familien im SGB-II-Bezug mit drei und mehr Kindern an allen Kindern in Familien im SGB-II-Bezug in Schleswig-Holstein im Jahr 2015



Quelle: Eigene Berechnungen auf der Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Kinder im SGB II, Nürnberg, August 2016.

| BertelsmannStiftung

Projekt „Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken“

Kinderarmut hat weitreichende Folgen für das Aufwachsen, die Entwicklung und die Teilhabe von Kindern – im Hier und Jetzt und in der Zukunft. Das Projekt „Familie und Bildung – Politik vom Kind aus denken“ entwickelt Lösungskonzepte, um Kinder- und Familienarmut wirksam zu bekämpfen. Wir erarbeiten gemeinsam mit einer wissenschaftlichen Expertenrunde ein neues Konzept für eine Existenzsicherung von Kindern, die sich an den Bedarfen von Kindern und Jugendlichen orientiert und ihre Rechte und Interessen berücksichtigt.

Weitere Informationen zum Projekt und Thema Kinderarmut finden Sie unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/folgen-kinderarmut

Impressum

© 2016 Bertelsmann Stiftung

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich
Antje Funcke
Christina Kruse
Sarah Menne

Titelfoto
ETSA Johner / Strandperle

Gestaltung
Markus Diekmann, Bielefeld